

Neujahrsempfang: Mehrere hundert Gäste folgten der Einladung der Stadt in den Feuerwehrstützpunkt / Ansprache von Bürgermeister Rolf Richter

Lockerer Aufgalopp in ein rasantes Jahr

Von Dirk Rosenberger

Bensheim. In Bensheim geht es oft heiß her. Und abhängig davon, wen man fragt, gibt es in der Stadt einige Brandherde, die gelöscht werden sollten. Den städtischen Neujahrsempfang erneut im Feuerwehrstützpunkt auszurichten – das Bürgerhaus steht bekanntlich frühestens im Sommer 2021 wieder zur Verfügung – könnte man deshalb als stimmige Wahl werten.

Tatsächlich steckte aber in der Entscheidung weit weniger Symbolkraft. Die Heimat der Brandbekämpfer hatte sich bereits 2019 als tauglich erwiesen, sie tat es auch bei der Wiederholung am Sonntag. Und Bürgermeister Rolf Richter sieht ohnehin keinen Anlass für einen zu getrüben Blick in die Zukunft. „Wir haben viel erreicht, viele Themen vorangebracht. Bensheim hat insgesamt eine sehr gute Ausgangssituation“, bilanzierte er in seiner Ansprache vor mehreren hundert Gästen.

Weggang von SAP aufgefangen

In Sachen Haushalt stehe man so gut wie selten zuvor da. Während in vielen Kommunen die Steuern erhöht werden müssten, „können wir dank der Gewerbeansiedlungen und einer vorausschauenden Planung selbst den Weggang von SAP auffangen“.

Mit den Einnahmen wolle man Bensheim zukunftsfähig aufstellen. Das fängt für den Rathauschef bei der Bildung an. Mit einer Schulumlage von 15,7 Millionen Euro leiste man 2020 seinen Beitrag. Die Stadt profitiere vom Schulbau- und Sanierungsprogramm des Kreises. „Wir haben ein sehr innovatives und atemendes System der weiterführenden Schulen, das mit steigenden Schülerzahlen umgehen kann und gleichzeitig nachhaltig sicherstellt, dass die Vielfalt der Schullandschaft möglich ist. Dass gilt es zu erhalten und auszubauen“, verdeutlichte



Dichtes Gedränge beim städtischen Neujahrsempfang im Feuerwehrstützpunkt. Mehrere hundert Gäste stießen gemeinsam auf ein gutes neues Jahr an.

BILD: FUNCK

Richter – und wer wollte, konnte darin eine versteckte Botschaft an die Lorsche Nachbarn und ihren Wunsch nach einem eigenen Gymnasium ableiten.

Dass Bildung bereits in der Kita beginnt und sich Bensheim in einem permanenten Ausbauprogramm befindet, ist kaum mehr eine Neuigkeit. Richter wies auf die Projekte der Vergangenheit hin und erläuterte, dass in den nächsten Jahren drei Neubauten mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Millionen Euro geplant sind. „Kindertagesstätten sind die Prestigobjekte der Stadt Bensheim.“ Straßenbeiträge und Straßensanierungen waren 2019 ein engagiert diskutiertes Thema. Richter betonte den Fortschritt der Vorhaben in Schwanheim und Gronau und dankte den Bürgern für ihre Geduld angesichts der Beeinträchtigungen.

Am Marktplatz kam der 53-Jährige in seiner Rede selbstredend eben-

falls nicht vorbei. Er erinnerte daran, dass er im Sommer seine Meinung über einen dreistöckigen Neubau am oberen Marktplatz geändert habe. Wichtig sei ihm, nicht gegen den Willen der Bürger zu agieren. Er plädierte nun für das, was er als Mehrheit im Bürgerdialog und aus Gesprächen mit der Bevölkerung als Wunsch wahrnehme: eine Lösung mit einem eingeschossigen Flachbau vor der Kirche Sankt Georg.

Die Innenstadt ist aber mehr als nur der Marktplatz. Mit der Zugänglichkeit der Lauter, der Beleuchtung des Rinnentors und der Mittelbrücke sowie Verbesserungen bei den Spielplätzen will man das Zentrum attraktiver machen. Beim Bürgerhaus gab sich Richter zuversichtlich, dass man nach einigen Hürden, die es zu überwinden galt, auf einem guten Weg sei.

In seinem Rundumschlag zum Jahresbeginn ging der Bürgermeister zudem auf die Entwicklung der Stadtteile ein, die von der Aufnahme ins Förderprogramm Dorfentwicklung profitieren sollen. Nicht fehlen durfte darüber hinaus der Hinweis, dass man beim „Megatrend Klima- und Umweltschutz“ als Stadt nicht erst seit gestern aktiv sei. Immerhin ist Bensheim schon seit 2016 Modellkommune im Masterplan 100 Prozent Klimaschutz.

Als Schwerpunktthema 2020 möchte sich die Stadt mit den Natur- und Schutzverbänden der Gebäudebrü-

ter annehmen, um Artenvielfalt weiter zu fördern. Man handle aus Überzeugung und um ein positives Beispiel zu setzen. Jeder könne etwas zum Klima- und Umweltschutz beitragen. Ein Anliegen ist Richter die Würdigung des Ehrenamtes. „Die Menschen, die sich engagieren, machen Bensheim aus, sie machen unsere Stadt lebenswert und lassen ihr Herz schlagen.“ Ausdrücklich hervorgehoben wurden von ihm am Sonntag diejenigen, die sich politisch engagieren, dafür ihre Freizeit opfern und dabei häufig Kritik einstecken, „die nicht immer im angemessenen Ton vorgebracht wird“.

Für die Zukunft gut aufgestellt

Dabei sei es wichtig, dass sich die Bensheimer einbringen, ihre Meinung äußern – was sich nicht zuletzt beim Bürgerdialog zum Marktplatz gezeigt habe. Das vergangene Jahr habe vor Augen geführt, wie positiv sich Beteiligung auf politische Prozesse auswirken kann, nicht zuletzt durch den Einsatz des Bürgernetzwerks. Die Kommunalwahl 2021 wertet Richter als Gelegenheit für die Bürger, sich weiter einzubringen.

Die politische Kultur in Bensheim ist seiner Ansicht nach trotz aller Unruhe in 2019 von einem konstruktiven Austausch geprägt. Diese gelte es zu pflegen und aufrechtzuerhalten. Denn die Mehrheit wünsche sich in der Politik sachliche Diskussionen und keine destruktiven Strei-

tigkeiten. „Die Menschen wollen eine Stadt, die für die Zukunft gut aufgestellt ist.“

Aufgabe der Kommune ist es, die Rahmenbedingungen zu stellen, um ein solches Engagement zu ermöglichen. Dass er selbst weiter Teil des Ganzen bleiben möchte, hatte Richter schon Mitte Dezember verkündet. Beim Neujahrsempfang bestätigte er, dass er bei der Bürgermeisterwahl am 21. Juni erneut antreten wird. Er habe nach wie vor viel Freude am Amt und am Kontakt mit den Menschen. Seine Wertschätzung für die sich engagierenden Bürger brachte Rolf Richter mit einem Satz zum Ausdruck, den er sich in leicht abgewandelter Form bei Bundeskanzlerin Angela Merkel geliehen hatte. „Sie sind ein tolles Stück Bensheim“, lobte Richter. Merkel hatte sich bei einer Veranstaltung zur Würdigung des Ehrenamts ähnlich geäußert, allerdings mit einem weniger lokalen Blickwinkel.

Nach einer knappen Stunde endete der offizielle Teil der Veranstaltung, die einen angemessenen Auftakt für ein Jahr bildete, in dem in Bensheim wieder einige große Räder bewegt werden wollen. Wie reibungslos das gelang, wird man in einem Jahr an gleicher Stelle hören können.



Bürgermeister Rolf Richter blickt zuversichtlich in die Bensheimer Zukunft. BILD: FUNCK

Mehr Bilder in der Digitalen Zeitung und im Internet unter www.bergstraesser-anzeiger.de